

Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2014/2015

Kommentierung

Durch den Beschluss des Stadtrates vom 26. November 2008 sind mit Beginn des Kalenderjahres 2009 die Oper und die Staatskapelle Halle, das Puppentheater und das neue theater Halle sowie das Thalia Theater Halle in der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle zusammengeführt worden. Dies war mit der Zielstellung verbunden, kulturelle und künstlerische Leistungen der Theater und Orchester auf hohem Niveau bei Senkung der Aufwendungen zu erhalten.

Gemäß der Zielstellung bei der Gründung wurde im Zeitraum von 2009 bis 2013 eine Verringerung der Zuschüsse um 5,1 Mio. Euro von 37,7 Mio. Euro auf 32,6 Mio. Euro erreicht. Diese Zuschussreduzierung gelang durch Senkung der Kosten, zu einem geringeren Teil auch durch Steigerung der Erlöse. Zusätzlich zu dieser Zuschussreduzierung um 5,1 Mio. Euro sind auch noch die Kostensteigerungen aus Tarifsteigerungen in diesem Zeitraum aufgefangen worden, die etwa 3,0 Mio. Euro betragen.

Als entscheidender Weg dazu dienten der Personalabbau sowie der Abschluss von Haustarifverträgen für alle Beschäftigten. Durch Personalabbau sind 86 Stellen seit 2009 abgebaut worden. Außerdem wird durch Haustarifverträge die Finanzierung von 55 Vollzeitstellen eingespart.

Mit Beginn des Kalenderjahres 2014 sieht sich die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle vor neue, schwere Herausforderungen gestellt.

Der seit 2009 zwischen der Stadt und dem Land geltende Fördervertrag ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen. Die Zuwendungen des Landes wurden durch den Beschluss des Landtages im Vergleich zu den Vorjahren um 2.852 T€ auf 9.053 T€ verringert. Um der drohenden Zahlungsunfähigkeit zu entgegnen, wurde ein Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept erarbeitet.

Da die Personalkosten mit einem Anteil von ca. 80 % an den Gesamtkosten den wesentlichen Kostenfaktor bilden, ist die Neuausrichtung der Gesellschaft vor allem durch die Reduzierung des Personalbestandes zu erreichen. Hierzu wurde die in der Anlage 9 dargestellte zukunftsfähige Zielstruktur entwickelt.

Mit dieser neuen Personalstruktur werden alle Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle fortgeführt. Für die Staatskapelle Halle soll der Status eines A-Orchesters beibehalten werden. Insgesamt ist eine Verringerung des Personals gegenwärtig von 532 Vollbeschäftigtenstellen auf 419 Vollbeschäftigte im Jahr 2019 vorgesehen. Dabei erfolgt eine Verkleinerung der Staatskapelle von 137 Musikern auf 99 Musiker. Daneben sind alle Bereiche der Gesellschaft von Personalabbau betroffen.

Zur Erreichung der Zielstruktur wäre aus Sicht der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Arbeitnehmervertretungen eine gleitende Umsetzung über die Fortführung von Haustarifverträgen sowohl aus künstlerischen wie aus sozialen Gründen wünschenswert gewesen. Auch der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 12. Februar 2014 für eine Verlängerung der Haustarifverträge in den Tarifbereichen NV-Bühne und TVöD bis zum Jahre 2017 plädiert.

Dieser Weg erwies sich finanziell als nicht gangbar, da die Landesregierung die Beteiligung an den Strukturanpassungskosten und an der Dynamisierung der Zuschüsse zur Finanzierung von Tarifierhöhungen von der schnellstmöglichen Umsetzung der Strukturveränderungen abhängig macht.

Aufgrund der bestehenden Haustarifverträge können betriebsbedingte Kündigungen bzw. Nichtverlängerungen von künstlerischen Verträgen für Beschäftigte in den Tarifbereichen TVöD zum 30. Juni 2015, NV-Bühne zum 31. Juli 2015 und für Musiker erst zum 31. Juli 2019 durchgeführt werden. Der Personalabbau in den Tarifbereichen NV-Bühne/TVöD trifft von derzeit 395 Beschäftigten 75 Mitarbeiter. Davon scheiden 9 Personen bis zum 01. August 2015 durch Renteneintritt oder freiwillige Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus. 62 Arbeitsverträge sind zum 30. Juni bzw. 31. Juli 2015, 4 Beschäftigungsverhältnisse in den Jahren 2016 bis 2019 durch betriebsbedingte Kündigungen oder Nichtverlängerungen zu beenden.

Die Personalkosteneinsparungen durch die beabsichtigten Strukturanpassungsmaßnahmen werden wirtschaftlich erst ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 wirksam. Zum Geschäftsjahr 2014/2015 kommt es dagegen durch die Wiederinkrafttretung des Flächentarifs zu einer Steigerung der Personalkosten um etwa 2 Mio. Euro. Diese Kostenerhöhung sowie die Kürzung der Landesförderung würden ohne Gegensteuerung im Verlaufe des Geschäftsjahres 2014/2015 zur Zahlungsunfähigkeit der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle führen.

Zur Sicherung der Liquidität werden im Wirtschaftsplan 2014/2015 die Umsatzerlöse der GmbH um 405 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht, die Sachkosten um 540 T€ gesenkt. Außerdem werden die Investitionsaufwendungen verringert.

Von den Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 vorhandenen flüssigen Mitteln in Höhe von voraussichtlich ca. 3,2 Mio. € werden 2014/2015 nahezu 2 Mio. € zum Liquiditätsausgleich eingesetzt.

Darüber hinaus ist zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2014/2015 ein Ausgleich fehlender Liquidität durch die Stadt Halle in Höhe von 2.917 T€ vorgesehen.

Im Zuge der betriebsbedingten Beendigung zahlreicher Arbeitsverhältnisse entsteht die Notwendigkeit zur Zahlung von Abfindungen. Diese Kosten werden von der Stadt Halle als Träger der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und vom Land Sachsen-Anhalt hälftig übernommen. Die Zahlung des Landesanteils wurde in Höhe von 5.093 T€ im Wirtschaftsplan 2014/2015 berücksichtigt.

Trotz der notwendigen Einsparungen im Sachkostenbereich soll im Geschäftsjahr 2014/2015 das vielfältige und künstlerisch hochwertige Leistungsangebot der Bühnen Halle aufrechterhalten werden. Es sind 30 Neuinszenierungen geplant. Das ist 1 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Besucher soll mit einer Zahl von 267.675 gegenüber dem Ist 2012/2013 und dem voraussichtlichen Ergebnis 2013/2014 stabil gehalten werden.

Die Planungsdokumente des Wirtschaftsplanes umfassen:

- Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1)
- Zuschussplan / Haushaltsrelevante Positionen des Trägers (Anlage 2)
- Bilanz (Anlage 3)
- Finanzplan (Anlage 4)
- Personalplan, Investitionsplan, Instandhaltungsplan (Anlage 5)
- Organigramm 2014/2015 (Anlage 6)
- Investitionsplan (Anlage 7)
- Leistungsdaten (Anlage 8)
- Organigramm Zielstruktur 2019 (Anlage 9)

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsplan) gemäß **Anlage 1** basiert in den Umsätzen auf der Leistungsplanung der einzelnen Sparten, dem geltenden Preis- und Abonnementssystem und den Ergebnissen aus den Vorjahren.

Die Kostenplanung wird zu 80,9 % von den Personalaufwendungen bestimmt. Nachdem die Haustarifverträge für die Beschäftigten nach NV-Bühne zum 30. Juni 2014 und nach TVöD zum 31. Juli 2014 ausgelaufen sind, gilt für die Mitarbeiter wieder der Flächentarifvertrag.

Trotz des bis zum 30. Juni bzw. 31. Juli 2015 geltenden Schutzes vor betriebsbedingten Kündigungen der Mitarbeiter und der geltenden Haustarifverträge, die betriebsbedingte Kündigungen ausschließen, verringert sich die Zahl der Beschäftigten vor allem durch altersbedingtes Ausscheiden um 10 Vollzeitbeschäftigte gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich der Sachkosten verringern sich die geplanten Aufwendungen gegenüber den Vorjahresplanungen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Ertragszuschüssen zu den Abschreibungen. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Investitionen ebenfalls verringert. Sie liegen mit 800 T€ deutlich unter den Abschreibungen von 1.395 T€, um damit zur Sicherung der Liquidität beizutragen.

Die Zuschüsse aus dem Verwaltungshaushalt für den laufenden Geschäftsbetrieb werden in der GmbH in einem gesonderten GuV-Posten angezeigt. Sie sinken durch die Kürzung der Landesförderung. Zum Erhalt der Liquidität der Gesellschaft zahlt die Stadt Halle einen Ausgleichsbetrag. Die Höhe der erforderlichen Zuschüsse des Gesellschafters zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bis zum Jahre 2018 ist in der **Anlage 2** Haushaltsrelevante Positionen des Trägers dargestellt.

Die GmbH plant, das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Verlust abzuschließen.

Ausgewählte Positionen der Erfolgsplanung werden wegen ihrer Bedeutung ausführlicher wie folgt erläutert:

1.1 Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 werden für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 3.105 T€ geplant. Davon entfallen auf die Einspielerlöse aus dem Kartenverkauf sowie aus Gastspielen und Vermietungen 3.020 T€ sowie auf sonstige Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmheften/Plakaten und aus Ticketgebühren 85 T€. Die Einspielerlöse setzen sich zusammen aus Einnahmen der Oper in Höhe von 1.312 T€, der Staatskapelle von 700 T€, des neuen theaters von 588 T€, des Puppentheaters von 235 T€ und des Thalia Theaters von 185 T€.

Mit der Plansumme von 3.105 T€ liegen die Umsatzerlöse um 405 T€ höher als im Plan 2013/2014. Dabei wird die Erlösentwicklung im Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/2013 sowie des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 berücksichtigt und planwirksam gemacht.

Die geplanten Umsatzerlöse sind konkret wie folgt untersetzt:

1.1.1. Oper

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittserlös pro Karte	Einnahmen in €
Großer Saal inkl. Gastspiele	160	415	66.400	16,50 €	1.095.600
Foyers/Café	80	75	6.000	7,75 €	46.500
Gastspiele außer Haus	15	500	7.500	- €	170.000
Gesamt	255		79.900		1.312.100

Die Erlösplanung nimmt die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012/2013 auf und berücksichtigt die Preisanhebung seit 01.08.2013. Zugleich besteht die Zielstellung, die Publikumswirksamkeit zu erhöhen, d. h. die Besucherzahlen zu steigern, wozu vor allem auch die Inszenierung „West side story“ beitragen soll.

1.1.2 Staatskapelle

Spielstätte	Konzerte	Besucher je Konzert	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
Halle	88	500	42.000	11,25 €	472.500
auswärts	35	650	22.750	10,00 €	227.500
Gesamt	123		64.750		700.000

Die geplanten Erlöse aus Konzerten der Staatskapelle erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr auf dem Gebiet der Gastspieltätigkeit. Die Konzertplanung setzt bei unveränderter Zahl an Auftritten vor allem auf Gastspiele mit größerer Kapazität und Besucherzahl sowohl im Inland wie im Ausland.

1.1.3 neues theater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
Großer Saal ink. Vermietungen	150	215	32.250	12,50 €	403.125
Kammerspiele	80	110	8.800	9,80 €	86.240
Hoftheater/Sonstige	40	240	9.600	7,50 €	72.000
Schaufenster	50	50	2.500	10,50 €	26.250
Gesamt (gerundet)	320		53.150		587.615

Die Planung orientiert sich in den Besucherzahlen und Erlösen an den erreichten Werten des Geschäftsjahres 2012/2013 sowie der Veränderung der Eintrittspreise ab 01.08.2013. In den Besucherzahlen ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung vorgesehen, in den Einnahmen fällt der Anstieg unter Berücksichtigung der Preisentwicklung etwas stärker aus.

1.1.4. Puppentheater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
Dock 1/2	170	80	13.600	8,45 €	114.920
Gastspiele außer Haus	25	200	6.000		120.000
Gesamt	195		19.600		234.920

Im Puppentheater wird davon ausgegangen, die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2014/2015 auf dem Niveau der Vorjahre fortzuführen. Die Erlösplanung berücksichtigt die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012/2013 sowie des laufenden Geschäftsjahres.

1.1.5 Thalia Theater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
neues theater Großer Saal/Opernhaus Großer Saal	30	450	13.500	9,00 €	121.500
neues theater Kammer	25	95	2.375	6,50 €	15.438
Sonstige Spielstätten	100	80	8.000	6,00 €	48.000
Gesamt	155		23.875		184.938

Beim Thalia Theater werden vor allem die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013/2014 planwirksam gemacht. Außerdem wird bei der Planung berücksichtigt, dass im Planungszeitraum 2014/2015 wieder keine Kinderstadt durchgeführt wird. Dadurch verringern sich die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um 10.000 Personen. Erlösseitig wird die Kinderstadt nicht wirksam, da es sich um ein Projekt handelt und die Erlöse im Projekt verrechnet werden.

Insgesamt liegen der Erlösplanung die ab 01.08.2013 gültigen Eintrittspreise gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 23.11.2012 zu Grunde.

1.1.6 Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen Einnahmen aus dem Verkauf von Programmheften, Plakaten, Vorverkaufsgebühren und dergleichen.

Hier werden nach den Ergebnissen der Vorjahre 85 T€ geplant.

1.2. Sonstige betriebliche Erträge

Neben den Umsätzen aus dem Spielbetrieb sind für das Geschäftsjahr 2014/2015 betriebliche Erträge in Höhe von 425 T€ geplant.

Davon entfallen 100 T€ auf Sponsoring. 104 T€ resultieren aus Kostenerstattungen der Händelfestspiele.

72 T€ sind an Mieteinnahmen für Wohn- und Geschäftsräume geplant. Weitere Erträge ergeben sich aus Fördergeldern, Spenden und Kostümverkauf.

1.3 Zuschüsse

Seit 01. Januar 2009 sind die Oper, die Staatskapelle, das neue theater, das Puppentheater und das Thalia Theater in der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle vereinigt.

Mit dem Vertrag über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, der im April 2009 zwischen der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt unterzeichnet worden war, hatten sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Bühnen Halle im Zeitraum 2009 bis 2012 wie folgt zu fördern

Kalenderjahr	2009	2010	2011	2012
Stadt in T€	24.797,6	23.597,6	22.097,6	20.597,6
Land in T€	12.902,4	11.902,4	11.902,4	11.902,4
gesamt in T€	37.700,0	35.500,0	34.000,0	32.500,0

Für das Jahr 2013 hatten die Stadt Halle und das Land Sachsen-Anhalt den seit 2009 bestehenden Vertrag über die Förderung der Bühnen Halle auf dem Zuschussniveau des Jahres 2012 fortgeschrieben.

Die durch Zuwendungsregelung geregelte Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen. Die Zuwendungen des Landes wurden mit Beschluss des Landtages für das Haushaltsjahr 2014 und folgende Jahre um 2.852 T€ auf 9.050 T€ reduziert.

Angesichts dieser Zuwendungskürzung des Landes wäre auch bei Aufrechterhaltung des städtischen Zuschusses die Liquidität der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle nicht mehr zu sichern. Unter Berücksichtigung der Analyse der bisherigen Entwicklung der Gesellschaft und der aktuellen Unternehmenslage sind daher Maßnahmen zu ergreifen, um der drohenden Zahlungsunfähigkeit zu entgegnen. Um den Fortbestand der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle in allen Sparten und unter Beibehaltung der qualitativen Erfüllung der künstlerischen Aufgaben zu sichern, wurde ein Sanierungs- und Strukturkonzept erarbeitet.

Dieses Sanierungs- und Strukturkonzept bildet die Grundlage für den Abschluss einer neuen Zuwendungsvereinbarung zwischen dem Land und der Stadt Halle als Träger der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle.

In den Jahren ab 2014 sind laufende Zuschusszahlungen an die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle in Höhe von jährlich 29.748 T€ vorgesehen. Davon entfallen 9.050 T€ auf die Zuwendungsförderung des Landes und 20.698 T€ auf die Stadt Halle.

Da die Maßnahmen des Sanierungs- und Strukturkonzeptes, insbesondere die personellen Anpassungen aufgrund der Bindungen der Haustarifverträge erst langfristig ihre Wirkung entfalten, besteht seitens der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mittelfristig ein zusätzlicher Zuschussbedarf um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die drohende Insolvenz zu vermeiden. Diese einmaligen Zuschusszahlungen sind durch die Stadt Halle zu erbringen. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 handelt es sich hierbei um einen Betrag von 2.917 T€.

Die Zuschussgeber stimmen überein, dass die im Rahmen der personellen Strukturpassung einmalig anfallenden Abfindungskosten nicht durch die Gesellschaft erbracht werden können. Aus diesem Grund wurde in der integrierten

Unternehmensplanung die hälftige Übernahme der Abfindungskosten durch das Land Sachsen-Anhalt sowie die Stadt Halle erfasst. Hierbei ist zu beachten, dass die Zahlung des hälftigen Anteils des Landes bereits in vollem Umfang im Haushaltsjahr 2014 an die Stadt erfolgen soll. Die finanziellen Mittel sollen in der Folge auf einem Sperrkonto der Stadt verbleiben. Mit Auszahlung der Abfindung bei der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle werden diese Mittel verwendungskonform eingesetzt. Die Gesamtsumme des Zuschusses für die Strukturanpassung soll 10.186 T€ betragen, davon entfallen 5.093 T€ auf das Land.

1.4 Aufwendungen

Als laufende Gesamtaufwendungen werden im Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für 2014/2015 Kosten in Höhe von 38.240 T€ ausgewiesen. Die laufenden Aufwendungen schlüsseln sich wie folgt auf:

Material		3.375	8,83
	davon bezogenes Material	825	2,16
	bezogene Leistungen	2.550	6,67
Personalkosten		30.950	80,94
Abschreibungen		1.395	3,65
sonstige betriebliche Aufwendungen		2.500	6,54
Steuern		20	0,05
Gesamtaufwendungen		38.240,00	100,00

Außerdem enthält der Wirtschaftsplan Strukturanpassungskosten in Höhe von 10.186 T€ für die Zahlungen von Abfindungen im Zeitraum bis 2023. Davon werden 1.800 T€ als Personalkosten/Abfindungen im Plan 2014/2015 ausgewiesen. Der restliche Betrag wird als Rückstellungen ausgewiesen.

1.5 Materialaufwendungen

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Kosten für Neuinszenierungen und Kosten für bezogenes Material. Von den geplanten Materialaufwendungen in Höhe von 3.375 T€ entfallen 825 T€ auf bezogene Materialkosten und 2.550 T€ auf bezogene Leistungen.

Die Kosten für bezogenes Material fallen im Zusammenhang mit der Herstellung von Bühnenbildern und Kostümen für Neuinszenierungen in den theatereigenen Werkstätten sowie beim Materialverbrauch im laufenden Spielbetrieb an. Im Rahmen der Plansumme stehen den Sparten 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr unverändert folgende Budgets für Materialaufwendungen der Neuinszenierungen zur Verfügung:

Oper	320 T€
neues theater	120 T€
Puppentheater	40 T€
Thalia Theater	80 T€

Von den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.550 T€ entfallen 1.790 T€ auf Honorare für Gastkünstler in allen Sparten. Außerdem sind in dieser Position die Kosten für Urhebergebühren, Mieten für Spielstätten (Händel-Halle), Noten, Feuerwachen, Instrumentenreparaturen und Gastspiele außer Haus geplant.

Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 375 T€. Hierbei handelt es sich ausschließlich um die Reduzierung von Honoraraufwendungen.

Die Aufwendungen für Honorare verteilen sich auf die Oper mit 900 T€, das neue Theater mit 300 T€, das Puppentheater mit 150 T€, das Thalia Theater mit 120 T€ und die Staatskapelle mit 320 T€.

1.6 Personalaufwendungen

Die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle war am 01.01.2009 mit 618,0 Vollzeitstellen (ohne Auszubildende) gestartet.

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 plante die Gesellschaft mit einer durchschnittlichen Zahl von 532 Vollbeschäftigten-Einheiten sowie 3 Auszubildende. Die Zahl der zu finanzierenden Vollbeschäftigten betrug jedoch unter Berücksichtigung der Zeit- und Vergütungsabsenkung durch die Haustarifverträge nur 477,3 Vollbeschäftigte.

Für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 plant die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle eine Zahl von 522 Vollzeitbeschäftigten. Die Verringerung der Beschäftigtenzahl ist auf Rentenabgänge zurückzuführen. Ansonsten sind die Mitarbeiter durch Haustarifverträge oder deren Nachwirkung bis 30. Juni 2015 vor betriebsbedingten Kündigungen bzw. bis 31. Juli 2015 vor Nichtverlängerungen von Verträgen geschützt.

Der Haustarifvertrag für die Beschäftigten nach NV-Bühne läuft zum 30. Juni 2014, der Haustarifvertrag für die Mitarbeiter nach TVöD zum 31. Juli 2014 aus. Danach gelten für diese Beschäftigten die Flächentarife. Lediglich für die Musiker gilt bis zum 31. Juli 2017 weiterhin der Haustarifvertrag.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 finanziert die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

- 386 Vollzeitbeschäftigte in den Flächentarifen NV-Bühne und TVöD
- 136 vollbeschäftigte Musiker im Haustarifvertrag auf der Vergütungsbasis von 121.6 Vollzeitstellen

Mithin werden insgesamt 507,6 Vollzeitstellen finanziert.

Auf der Grundlage des Personalbestandes, der geltenden Tarifverträge und Einzelverträge sowie unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen plant die GmbH für das Geschäftsjahr 2014/2015 Personalkosten in Höhe von 30.949,5 T€.

Personalbestand und Personalkosten schlüsseln sich im Geschäftsjahr wie folgt auf:

Bereich	Beschäftigte Vollzeit (HTV)	Personalkosten T€
Geschäftsführung	2	157,7
Staatskapelle	147	(132,6)
darunter Musiker	136	(121,6)
Oper	96	
davon		
Leitung/Solo	31	1.758,5
Chor	40	2.337,6
Ballett	25	1.401,1
neues theater	34	1.887,5
Puppentheater	11	595,4
Thalia Theater	16	684,7
Zentrale Bereiche (ohne Auszubildende)	216	10.903,2
Gesamt	522	30.321,5
Auszubildende, Studenten (Studio)		
Aushilfen, Statisten, Schließer		390,0
sonstige Personalausgaben		238,0
Insgesamt		30.949,5
Abfindungen		1.800,0

Im Vergleich zum Plan für das Geschäftsjahr 2013/2014 in Höhe von 28.997,4 T€ erhöhen sich die laufenden Personalkosten um über 2 Mio. Euro. Das ist im Wesentlichen auf die Rückkehr zu den Flächentarifen zurückzuführen, während die Tarifsteigerungen in hohem Maß durch die Personalabgänge kompensiert werden.

1.7 Abschreibungen

Für Abschreibungen werden im Wirtschaftsplan 2014/2015 1.395 T€ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 lagen die Abschreibungen bei 1.473,6 T€. Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2013/2014 sinken sie durch allgemeinen Verschleiß auf voraussichtlich 1.460 T€. Da weiterhin der Investitionsaufwand unter der Verschleißrate liegt, setzt sich der Prozess sinkender Kosten für Abschreibungen fort.

1.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Plan für das Geschäftsjahr 2014/2015 auf 2.500 T€. Diese Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Werbung	300 T€	Fahrzeuge	70 T€
Gebäudeinstandhaltung/Wartung	300 T€	Versicherungen und Beiträge	185 T€
Bewachung	135 T€	Verwaltung	430 T€
Reinigung	300 T€	Sonstige Aufwendungen	105 T€
Betriebskosten	675 T€		

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die geplanten Kosten in dieser Position unverändert. Preissteigerungen müssen in diesem Gesamtrahmen aufgefangen werden.

2. Bilanz

Der Bilanzaufbau der GmbH stellt sich gemäß **Anlage 3** dar.

Die GmbH rechnet mit Strukturanpassungsmitteln in Höhe von 3.293 T€ sowie mit liquiden Mitteln in Höhe von 1.158 T€ per 31.07.2015. Als größte Bilanzposition sind die Sachanlagen mit 26.577 T€ geplant.

Bankkredite werden nicht aufgenommen. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Kartenverkäufe für die Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag. Das Eigenkapital vermindert sich mittelfristig entsprechend der Ergebnisentwicklung.

Die Rückstellungsplanung umfasst:

- Rückstellungen für die Strukturanpassung in Höhe von 8.386 T€
- sonstige Rückstellungen, u. a. für Urlaubsansprüche, Prüfung von Jahresabschlüssen, Jahressonderzahlungen in Höhe von 1.558 T€

Latente Steuern sind nicht relevant.

3. Finanzplan

Der Finanzplan ist in der **Anlage 4** dargestellt.

Die Liquidität ist trotz des geplanten Verlustes gesichert. Der Verlust wird weitgehend dadurch ausgeglichen, dass ein Ausgleichsbetrag von der Stadt in Höhe von 2.917 T€ bereitgestellt wird, die flüssigen Mittel nahezu vollständig in Anspruch genommen und die Investitionstätigkeiten verringert werden.

4. Investitionen

Die Finanzierung von Investitionen gemäß **Anlagen 5 und 7** erfolgt im Rahmen der planmäßigen Zuschüsse.

Für das Geschäftsjahr 2014//2015 wird von Investitionen in Höhe von 800 T€ ausgegangen. Damit liegt die Investitionssumme deutlich unter dem Abschreibungsbetrag von 1.395 T€. Dies dient der Sicherung der Liquidität im Hinblick auf das negative Betriebsergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Investitionssumme aus diesem Grund um 200 T€ verringert.

Schwerpunkte der Investitionsplanung bilden der Abschluss der Sanierung des Operncafés und die Erneuerung der Mikroportanlagen auf der Kulturinsel. Daneben werden Mittel zur Gewährleistung der Sicherheit, Betriebsfähigkeit und für den Spielbetrieb eingesetzt.

5. Entwicklung der Leistungsdaten und Leistungskennziffern

Der Plan für das Geschäftsjahr 2014/2015 sieht für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle eine Gesamtzahl von 1.608 Vorstellungen und Konzerten mit 267.675 Besuchern vor.

Diese Zahlen ordnen sich wie folgt in die Entwicklung seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 ein:

Anzahl Vorstellungen / Konzerte

	Vorstellungen				Besucher			
	Ist	Ist	Erwartung	Plan	Ist	Ist	Erwartung	Plan
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Opernhaus	497	408	417	415	94.798	93.444	83.000	86.900
davon Großes Haus	144	148	150	150	59.283	60.042	54.000	60.400
sonstige Spielstätten	109	98	70	80	9.401	5.898	4.500	6.000
Gastspiel/Vermiet. i. Haus	22	12	12	10	7.580	5.190	6.000	7.000
Gastspiele außer Haus	26	23	15	15	12.931	15.955	7.500	7.500
theaterpäd. und th.-nahe Vera	196	127	170	160	5.603	6.359	11.000	6.000
neues Theater	552	460	420	465	55.240	55.527	56.800	58.650
davon Großer Saal	124	113	120	130	21.131	23.162	25.000	27.250
Kammertheater	91	91	80	80	6.057	8.965	8.500	8.800
Schaufenster	53	29	30	50	2.530	1.677	1.800	2.500
Hof	56	36	40	40	12.875	8.763	9.500	9.600
sonstige Spielstätten	56	16	12	20	4.232	2.541	2.500	2.500
Gastspiele/Vermiet. i. Haus	56	58	50	45	5.291	4.657	4.500	5.000
Gastspiele außer Haus	6	2	0	0	731	237	0	0
theaterpäd. und th.-nahe Vera	110	115	88	100	2.393	5.525	5.000	3.000
Puppentheater	263	277	250	255	19.865	22.348	26.000	26.000
davon eigene Vorstell. i. Haus	144	155	150	155	10.894	12.062	12.000	12.000
Gastspiele/Vermietungen i. Ha	26	7	10	15	2.371	596	1.000	1.600
Gastspiele außer Haus	30	27	20	20	5.069	5.581	5.000	8.000
sonstige Spielstätten	21	7	15	5	844	1.656	6.000	2.000
theaterpäd. und th.-nahe Vera	42	81	55	60	687	2.453	2.000	2.400
Thalia Theater Halle	393	270	230	205	42.764	24.773	34.700	25.375
davon Großer Saal / Großer Saal nt /	86	20	25	30	13.790	7.118	12.500	13.500
Puschkinsaal / nt Kammer / Dr	95	26	30	25	4.317	2.750	2.800	2.375
Gastspiele/Vermietungen i. Ha	152	0	0	0	2.399	0	0	0
Gastspiele außer Haus	12	1	0	0	154	150	0	0
sonstige Spielstätten	2	148	130	100	21.096	12.540	18.000	8.000
theaterpäd. und th.-nahe Vera	46	75	45	50	1.008	2.215	1.400	1.500
Staatskapelle	197	200	194	193	62.581	59.530	61.000	67.750
davon Konzerte in Halle	87	82	88	88	42.367	42.328	42.000	42.000
Gastspiele	34	24	36	35	15.474	12.118	16.000	22.750
Vermietungen	1	0	0	-	20	0	0	-
sonstige Spielstätten	6	0	0	-	1.695	0	0	-
theaterpäd. und th.-nahe Vera	69	94	70	70	3.025	5.084	3.000	3.000
spartenübergr. Veranstaltunge	72	155	70	75	3.374	12.959	3.000	3.000
gesamt	1.974	1.770	1.581	1.608	278.622	268.581	264.500	267.675

Mit der Rückkehr zu den Flächentarifverträgen für die Beschäftigten nach NV-Bühne und TVöD erhöht sich ab Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 das Arbeitsvermögen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle durch den Wegfall des Freizeitausgleichs. Dies wirkt sich im Geschäftsjahr 2014/2015 allerdings nicht auf die Leistungsentwicklung aus, da die Freizeitansprüche aus dem vergangenen Geschäftsjahr zum großen Teil noch abgegolten werden müssen. Somit bleibt der Leistungsumfang an Vorstellungen, Konzerten und Besuchern im Geschäftsjahr 2014/2015 gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert. Geplant werden in 1.608 Vorstellungen, Konzerten und Veranstaltungen ca. 267.675 Besucher.

Die Zahl der Neuinszenierungen soll 30 Produktionen betragen. Das ist eine weniger als 2013/2014.

Der Zuschuss je Besucher errechnet sich für das Geschäftsjahr 2014/2015 auf einen Wert von rund 111,1 Euro. Er lag im Ergebnis 2012/2013 bei 122 Euro. Allerdings ist der Liquiditätsausgleich für 2014/2015 nicht in die Berechnung eingeflossen.

6. Mittelfristige Entwicklung

Die Darstellung der mittelfristigen Entwicklung im Wirtschaftsplan 2014/2015 basiert auf dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept der Stadt Halle für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle.

Seit 01. Januar 2009 sind die Oper, die Staatskapelle, das neue theater, das Puppentheater und das Thalia Theater in der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle vereinigt.

Die in dieser Gesellschaft vereinigten Bühnen von Halle bedürfen zur Erfüllung ihrer künstlerischen Aufgaben der finanziellen Förderung durch die Trägerkommune sowie durch das Land Sachsen-Anhalt.

Die durch Zuwendungsvertrag geregelte Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen. Die Zuwendungen des Landes wurden mit Beschluss des Landtages für das Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre um 2.852 T€ auf 9.050 T€ reduziert.

Unter Berücksichtigung der Analyse der bisherigen Entwicklung der Gesellschaft und der aktuellen Unternehmenslage sind daher Maßnahmen zu ergreifen, um der drohenden Zahlungsunfähigkeit zu entgegnen. Um den Fortbestand der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle in allen Sparten und unter Beibehaltung der qualitativen Erfüllung der künstlerischen Aufgaben zu sichern, wurde ein Sanierungs- und Strukturkonzept erarbeitet.

In Zusammenarbeit der Geschäftsführung und der künstlerischen Leitungen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sowie in Abstimmung mit den zuständigen Gremien der Gesellschaft (Aufsichtsrat und Gesellschafter Stadt Halle) erfolgte eine Analyse der Kostenstruktur anhand der Vergangenheitsdaten und der Wirtschaftspläne für die zukünftige Ausrichtung. Die Notwendigkeit zur strukturellen Neuausrichtung der Gesellschaft zur Vermeidung der drohenden Zahlungsunfähigkeit sowie einer ggf. eintretenden Insolvenzreife ist gegeben. Zur Bewältigung dieser Unternehmenskrise sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen umzusetzen.

Da die Personalkosten mit einem Volumen von ca. 80 % der jährlichen Gesamtkosten den wesentlichen Kostenfaktor stellen, ist die Neuausrichtung der Gesellschaft nur unter der Einleitung direkter Strukturanpassungen im Personalbestand umsetzbar. Hierzu wurde eine zukunftsfähige personelle Zielstruktur entwickelt (Anlage 9). Die Schaffung dieser Struktur führt zu Personalreduzierungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Im Vordergrund steht die Entwicklung der Staatskapelle von bislang 137 Musikern hinzu einem Bestand von 99 Musikern. Mit dieser Struktur wird trotz der Einschnitte im Spielplan und der Anzahl der Konzerte der Status eines A-Orchesters beibehalten.

Zur Erreichung dieser Zielstruktur sind betriebsbedingte Kündigungen oder Nichtverlängerungen für 99 Beschäftigte der Gesellschaft umzusetzen. Aufgrund der bestehenden Haustarifverträge, die bislang eine Reduzierung von Personalkosten um ca. durchschnittlich 10 % bei analog reduzierten Arbeits- und Dienstzeiten gewährleisten, sind die Kündigungen je nach Tarifbereich erst mit Auslaufen der entsprechenden Haustarifverträge möglich. Dies bedeutet, dass die Kündigungen in

den Tarifbereichen NV-Bühne/TVöD zum 31. Juli 2015 bzw. 30. Juni 2015, in dem Tarifbereich TVK-Musiker erst zum 31. Juli 2019 Wirkung entfalten.

Somit wirken sich die Personalkosteneinsparungen trotz sofortiger Einleitung der Strukturanpassungsmaßnahmen zur Erreichung der Zielstruktur wirtschaftlich erst ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 in den Bereichen NV-Bühne/TVöD sowie in dem Bereich TVK-Musiker erst ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 aus.

Im Zuge der Beendigung der Arbeitsverhältnisse besteht die tarifvertraglich geregelte Notwendigkeit zur Zahlung von Abfindungen. Die Gesellschaft hat auf Basis der bestehenden Personalstruktur und der in den Tarifbereichen bestehenden Regelungen eine Ermittlung der zu leistenden Abfindungskosten vorgenommen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015/2016 vermindert sich das Arbeitsvermögen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle um über 60 Vollzeitstellen. Gegenüber dem eingeschränkten Arbeitsvolumen während der Laufzeit der Haustarifverträge erfolgt damit ein realer Verlust an Arbeitsvermögen von 27 Vollzeitbeschäftigten.

Der Personalabbau führt im Bereich Ballett und Chor zu möglichen Verlusten in der qualitativen künstlerischen Leistungskraft.

Im Schauspiel – neues theater und Thalia Theater – ergeben sich im Zusammenhang mit der Verringerung der Anzahl an Schauspielern Probleme in der künstlerischen Leistungskraft, da jüngere Leistungsträger ausscheiden und der prozentuale Anteil unkündbarer, zum Teil nur begrenzt einsetzbarer Schauspieler stark zunimmt. Von 26 Schauspielern werden 14 über 15 Jahre im Vertrag und damit unkündbar sein.

Auswirkungen auf das quantitative Leistungsvermögen entstehen sowohl im Musiktheater als auch im Schauspiel vor allem durch die Verringerung des technischen Personals. Die Geschäftsführung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle geht von der Zielstellung aus, das Angebot an Vorstellungen und Konzerten dennoch ohne wesentliche Einschränkungen beizubehalten. Dies soll durch eine veränderte Organisation im Vorstellungs- und Probenbetrieb erreicht werden. Für die Geschäftsjahre 2015/2016 bis 2018/2019 werden jährlich 250.000 bis 260.000 Besucher geplant, je nachdem die im Zweijahresrhythmus veranstaltete Kinderstadt stattfindet. Auf dieser Basis sieht auch die Erlösplanung eine Kontinuität der Ertragsentwicklung von Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 vor. Erst mit der Verkleinerung der Staatskapelle auf 99 Musiker wird es ab Beginn des Wirtschaftsjahres 2019/2020 zu einer deutlichen Verringerung der Vorstellungszahlen und der Konzerte kommen. Dies wirkt sich dann auch auf die Erlös- und Kostenentwicklung aus.

Die Entwicklung der Betriebskosten knüpft im Zeitraum bis 2018/2019 ebenfalls an die Planung für das Geschäftsjahr 2014/2015 an.

In der mittelfristigen Planung wird von laufenden Zuschusszahlungen von jährlich 29.748 T€ ausgegangen. Davon übernimmt das Land Sachsen-Anhalt im Wege der Zuwendungsförderung einen Betrag von jährlich 9.050 T€.

Um der zu erwartenden Tarifsteigerung der Personalkosten Rechnung zu tragen, werden die laufenden Zuschusszahlungen anhand der zu erwartenden Tarifsteigerungen dynamisiert. Die Dynamisierung wird jeweils hälftig durch Land Sachsen-Anhalt sowie die Stadt Halle übernommen.

Die Zuschussgeber stimmen überein, dass die im Rahmen der personellen Strukturanpassung einmalig anfallenden Abfindungskosten nicht durch die Gesellschaft erbracht werden können. Aus diesem Grund wurde in der integrierten Unternehmensplanung die hälftige Übernahme der Abfindungskosten durch das Land Sachsen-Anhalt sowie die Stadt Halle (Saale) erfasst. Hierbei ist zu beachten, dass die Zahlung des hälftigen Anteils des Landes bereits in vollem Umfang im Haushaltsjahr 2014 an die Stadt erfolgen soll. Die finanziellen Mittel sollen in der Folge auf einem Sperrkonto

der Stadt verbleiben. Mit Auszahlung der Abfindung bei der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle werden diese Mittel verwendungskonform eingesetzt.

Da die Maßnahmen des Sanierungs- und Strukturanpassungskonzeptes, insbesondere die personellen Anpassungen aufgrund der Bindungen der Haustarifverträge erst langfristig ihre Wirkung entfalten, besteht seitens der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mittelfristig ein zusätzlicher Zuschussbedarf um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die drohende Insolvenz zu vermeiden. Diese einmaligen Zuschusszahlungen sind durch die Stadt Halle zu erbringen und sind in den Planungsunterlagen dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Nr. TEUR	Ist	2013/2014	V-Ist	2014/15 bis 2018/19														
				2014/2015	08-10/2015	Plan	11/14-1/15	Plan	02-04/2015	Plan	05-07/2015	Plan	2015/2016	Plan	2016/2017	Plan	2017/2018	Plan
1. Umsatzerlöse	3.518	2.700	0	3.105	776	776	0	776	0	776	0	3.105	3.105	0	3.105	3.205	3.205	
2. Bestandsveränderungen unterjährig/erfolgreiche Erzeugnisse		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4. sonstige betriebliche Erträge	599	550	425	425	106	106	106	106	106	106	106	425	425	425	425	425	425	425
5. Zuschuss Stadt Halle	20.698	22.362	20.698	20.698	5.175	5.175	5.175	5.175	5.175	5.175	5.175	20.698	20.698	20.698	20.698	20.698	20.698	20.698
6. Zuschuss Land	11.902	10.238	9.050	9.050	2.263	2.263	2.263	2.263	2.263	2.263	2.263	9.050	9.050	9.050	9.050	9.050	9.050	9.050
7. Zuschuss Stadt Strukturpassung			5.093	5.093									5.093	5.093				
8. Zuschuss Land Strukturpassung																		
9. Zuschuss Stadt Dynamisierung																		
10. Zuschuss Land Dynamisierung																		
11. einmaliger Ausgleich Stadt				2.917								2.917	2.917					
I. Betriebsergebnis	36.717	35.850	41.288	41.288	13.413	13.413	8.320	8.320	8.320	8.320	8.320	35.691	35.691	39.271	36.476	36.638	36.638	36.638
12. Materialaufwand	3.567	3.750	3.375	3.375	844	844	844	844	844	844	844	3.375	3.375	3.375	3.375	3.375	3.375	3.375
a) bezogenes Material	851	825	825	825	206	206	206	206	206	206	206	825	825	825	825	825	825	825
b) bezogene Leistungen	2.716	2.925	2.550	2.550	638	638	638	638	638	638	638	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550
13. Personalaufwand	28.641	28.632	41.136	41.136	7.738	7.738	7.738	7.738	7.738	7.738	7.738	28.777	28.777	29.267	31.194	31.854	31.854	31.854
a) Löhne und Gehälter	23.471	23.764	25.689	25.689	6.422	6.422	6.422	6.422	6.422	6.422	6.422	23.597	23.597	23.999	25.460	26.120	26.120	26.120
b) soziale Abgaben	5.170	4.868	5.261	5.261	1.315	1.315	1.315	1.315	1.315	1.315	1.315	5.180	5.180	5.268	5.734	5.734	5.734	5.734
c) Strukturpassungskosten			10.186	10.186														
14. Abschreibungen	1.474	1.460	1.395	1.395	349	349	349	349	349	349	349	1.356	1.356	1.318	1.229	1.240	1.240	1.240
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.474	1.460	1.395	1.395	349	349	349	349	349	349	349	1.356	1.356	1.318	1.229	1.240	1.240	1.240
b) auf Umlaufvermögen																		
c) auf Sonderverlustkonto																		
d) auf geringwertige Wirtschaftsgüter																		
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.859	2.600	2.500	2.500	625	625	625	625	625	625	625	2.438	2.438	2.438	2.438	2.416	2.416	2.416
II. Betriebsergebnis	176	-592	-7.118	-7.118	3.858	3.858	-1.236	-1.236	1.682	1.682	-11.419	-255	-255	2.873	-1.760	-2.247	-2.247	-2.247
16. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen																		
17. Erträge aus Beteiligungen																		
18. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen																		
19. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	20	10	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24	37	25	25	25
20. Aufwendungen aus Verlustübernahmen																		
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpap. des UV																		
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen																		
III. Finanzergebnis	4	20	10	10	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24	37	25	25	25
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180	-572	-7.108	-7.108	3.860	3.860	-1.233	-1.233	1.684	1.684	-11.417	-252	-252	2.897	-1.723	-2.222	-2.222	-2.222
23. außerordentliche Erträge																		
24. außerordentliche Aufwendungen																		
V. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16	10	20	20	5	5	5	5	5	5	5	10	10	10	10	10	10	10
26. sonstige Steuern	9	10																
VI. Ergebnis vor Ergebnisabführung/zuführung	187	-592	-7.128	-7.128								-272	-272	2.877	-1.743	-2.242	-2.242	-2.242
27. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter																		
28. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)																		
29. Erträge aus Verlustübernahme																		
VII. Jahresgewinn/-verlust	187	-592	-7.128	-7.128								-272	-272	2.877	-1.743	-2.242	-2.242	-2.242
25. fiktive Steuern auf Ergebnisabführung																		
26. Ergebnis ohne Zuschuss der Stadt Halle	36.534	36.462	48.426	48.426	9.560	9.560	9.560	9.560	9.560	9.560	19.744	35.966	35.966	36.418	38.256	38.905	38.905	38.905
27. Gesamtaufwendungen	36.721	35.870	41.298	41.298	13.415	13.415	8.322	8.322	11.239	11.239	8.322	35.694	35.694	39.295	36.513	36.663	36.663	36.663
28. Gesamterträge																		
Verwendung des Jahresergebnisses	-594	-407	-999	-999								-8.127	-8.127	-8.399	-5.522	-7.265	-7.265	-7.265
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr																		
Einstellung Rücklage																		
Entnahme Rücklage																		
Gewinnausschüttung																		
Verlustausgleich durch Gesellschafter																		
Vortrag auf neue Rechnung	187	-592	-7.128	-7.128								-272	-272	2.877	-1.743	-2.242	-2.242	-2.242

Bilanz Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2012/2013		bis		2018/2019		
		2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
TEUR		lst	V-lst	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Aktiva								
A.	Ausstehende Einlagen							
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes							
C.	Anlagevermögen	27.657	27.172	26.577	25.671	24.803	24.024	23.234
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
	II. Sachanlagen	27.657	27.172	26.577	25.671	24.803	24.024	23.234
	III. Finanzanlagen							
D.	Umlaufvermögen	4.557	3.627	4.884	5.410	8.490	7.457	4.581
	I. Vorräte							
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	785	433	433	433	433	433	433
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen							
	darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis							
	darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger	413						
	III. Wertpapiere							
	IV. Liquide Mittel	3.772	3.194	1.158	1.721	5.395	4.362	2.839
	V. Strukturmittel			3.293	3.256	2.662	2.662	1.309
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	218	218	218	218	218	218	218
F.	Aktive latente Steuern							
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung							
H.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
	Summe Aktiva	32.432	31.017	31.679	31.299	33.511	31.699	28.033
Passiva								
A.	Eigenkapital	26.730	26.138	19.010	18.738	21.615	19.872	17.630
	I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	27.074	27.074	27.074	27.074	27.074	27.074	27.074
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen							
	IV. Gewinnrücklagen							
	1. gesetzliche Rücklagen							
	2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. satzungsmäßige Rücklagen							
	4. andere Gewinnrücklagen							
	V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-556	-369	-961	-8.089	-8.361	-5.484	-7.227
	VI. Bilanzergebnis	187	-592	-7.128	-272	2.877	-1.743	-2.242
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
	VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeiträgen							
B.	Sonderposten	2.055	1.985	1.915	1.845	1.775	1.705	1.635
	I. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen	2.055	1.985	1.915	1.845	1.775	1.705	1.635
	II. Sonderposten mit Rücklageanteil							
	III. Sonderposten für Baukostenzuschüsse/Abnehmerbeiträge							
	IV. Weitere Sonderposten							
C.	Empfangene Ertragszuschüsse							
D.	Rückstellungen	2.440	2.084	9.944	9.907	9.313	9.313	7.960
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	1. Strukturanpassungsrückstellungen			8.386	8.349	7.755	7.755	6.402
	2. Steuerrückstellungen							
	3. Sonstige Rückstellungen	2.440	2.084	1.558	1.558	1.558	1.558	1.558
	4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung							
E.	Summe Verbindlichkeiten	1.040	643	643	642	641	642	641
	I. Anleihen							
	davon konvertibel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	IV. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	201	104	104	103	102	103	102
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	201	104	104	103	102	103	102
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	V. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VI. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VII. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	839	539	539	539	539	539	539
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	839	539	539	539	539	539	539
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	davon aus Steuern							
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit							
	IX. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	167	167	167	167	167	167	167
G.	Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	32.432	31.017	31.679	31.299	33.511	31.699	28.033

Anlage 4

Finanzplan		2012/2013	bis	2018/2019			
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle							
TEUR	Ist 2012/2013	V-Ist 2013/214	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018	Plan 2018/2019
1. laufendes Geschäft							
1.1. Geldeinzahlungen aus							
Umsatzerlöse	3.518	2.700	3.105	3.105	3.105	3.205	3.205
sonstige betriebliche Erträge	881	480	365	357	378	393	379
Zuschüsse der Stadt laufender Betrieb	20.698	22.362	20.698	20.698	20.698	20.698	20.698
Zuschüsse Stadt Erhalt Liquidität			2.917	2.083		1.604	1.146
Zuschüsse Stadt Strukturanpassung				165	450	747	1.057
Zuschüsse Stadt Dynamisierung							
Zuschüsse Land laufender Betrieb	11.902	10.238	9.050	9.050	9.050	9.050	9.050
Zuschüsse Land Strukturanpassung			5.093		5.093		
Zuschüsse Land Dynamisierung				165	450	747	1.057
Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
sonstige Einzahlungen	305	400					
Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	37.304	36.180	41.228	35.623	39.224	36.444	36.592
Geldauszahlungen							
in Personalaufwendungen	28.514	28.988	33.276	28.814	29.861	31.194	33.207
Lieferungen und Leistungen	3.567	3.750	3.375	3.375	3.375	3.375	3.375
Zinsen							
Steuern		20	20	20	20	20	20
Rückzahlung von Zuschüssen							
sonstige Auszahlungen	2.859	3.000	2.500	2.438	2.438	2.438	2.416
Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	34.940	35.758	39.171	34.647	35.694	37.027	39.018
1.3. Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	2.364	422	2.057	976	3.530	-583	-2.426
2. Investitionen/Deinvestitionen							
2.1. Geldeinzahlungen							
aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen							
Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal							
Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
sonstige Einzahlungen							
Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen							
2.2. Geldauszahlungen							
in Beteiligungen/Finanzanlagen							
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	802	1.000	800	450	450	450	450
Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
sonstige Auszahlungen							
Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen	802	1.000	800	450	450	450	450
2.3. Über-/ Unterdeckung Investition	-802	-1.000	-800	-450	-450	-450	-450
3. Finanzverkehr							
3.1. Geldeinzahlungen							
Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
Kredite der Stadt Halle							
langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
aus an Dritte gewährte Darlehen							
Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
sonstige Einzahlungen							
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr							
3.2. Geldauszahlungen							
Beteiligung/Finanzanlagen							
Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
sonstige Auszahlungen							
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr							
3.3. Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr							
4. Über-/ Unterdeckung gesamt	1.562	-578	1.257	526	3.080	-1.033	-2.876
5. Liquide Mittel gesamt							
5.1. Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	2.210	3.772	3.194	4.451	4.977	8.057	7.024
5.2. Endbestand Liquide Mittel gesamt	3.772	3.194	4.451	4.977	8.057	7.024	4.148
5.3. Sperrkonto Strukturanpassung			-3.293	-3.256	-2.662	-2.662	-1.309
5.4. Endbestand Liquide Mittel ohne Strukturmittel			1.158	1.721	5.395	4.362	2.839

Personalplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		VBE = Vollbeschäftigteinheiten											
		Ist 2012/2013 VBE	V-ist 2013/14 VBE	Plan 2014/2015 VBE	Plan 08-10/2014 VBE	Plan 11/14-01/2015 VBE	Plan 02-04/2015 VBE	Plan 05-07/2015 VBE	Plan 2015/2016 VBE	Plan 2016/2017 VBE	Plan 2017/2018 VBE	Plan 2018/2017 VBE	
A: Durchschnittlich Beschäftigte													
Nr.													
1	NV Bühne, TVK	332	325	345	346	344	345	316	315	314	314	314	
2	TV&D	149	149	163	163	163	163	130	130	130	130	130	
3	Auszubildende	3	4	5	5	5	5	5	3	3	3	3	
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	484	478	513	514	512	513	451	448	447	447	447	
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse													
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	485	480	515	515	514	512	451	448	447	447	447	
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	484	477	512	514	512	512	451	448	447	447	447	

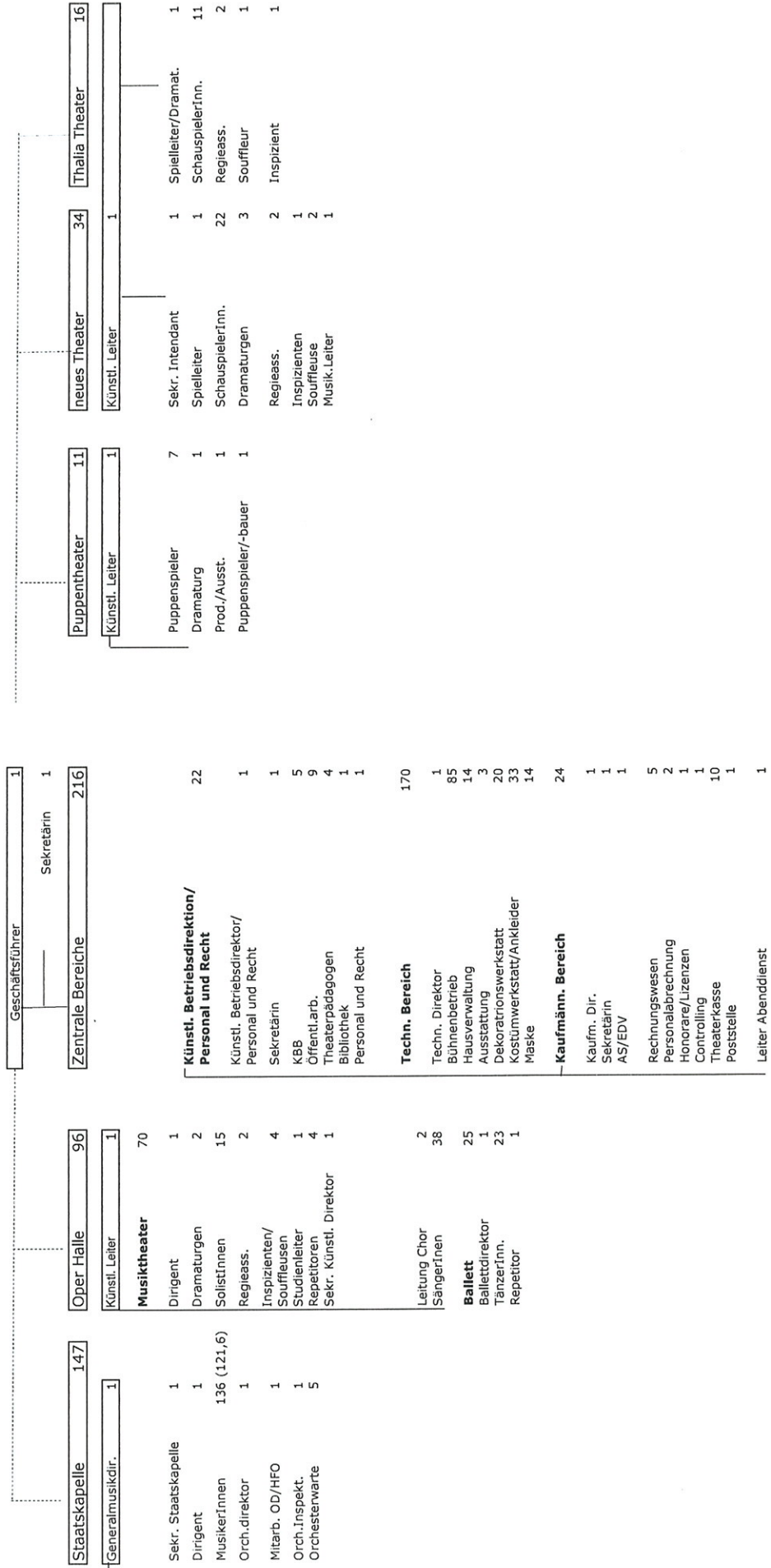
Investitionsplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		VBE = Vollbeschäftigteinheiten											
		Ist 2012/2013 TEUR	Erwartung 2013/14 TEUR	Plan 2014/2015 TEUR	Plan 08-10/2014 VBE	Plan 11/14-01/2015 VBE	Plan 02-04/2015 VBE	Plan 05-07/2015 VBE	Plan 2015/2016 VBE	Plan 2016/2017 VBE	Plan 2017/2018 VBE	Plan 2018/2017 VBE	
Nr.													
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	802	1.000	800	500	100	100	450	450	450	450	450	
2	Investitionen in Sachanlagen												
3	Investitionen in Finanzanlagen												
4	Σ Investitionen	802	1.000	800	500	100	100	450	450	450	450	450	
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	919											

Instandhaltungsplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		VBE = Vollbeschäftigteinheiten											
		Ist 2012/2013 TEUR	Erwartung 2013/14 TEUR	Plan 2014/2015 TEUR	Plan 08-10/2014 VBE	Plan 11/14-01/2015 VBE	Plan 02-04/2015 VBE	Plan 05-07/2015 VBE	Plan 2015/2016 VBE	Plan 2016/2017 VBE	Plan 2017/2018 VBE	Plan 2018/2017 VBE	
Nr.													
1	Instandhaltungen	509	300	300	100	60	60	80	300	300	300	300	

* Mit dem Personalabbau in der Staatskapelle auf 99 Musiker wird ab 01.08.2019 die Zielgröße von 419 Beschäftigten erreicht.

Organigramm für das Geschäftsjahr 2014/2015

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle 522,0



**Investitionsplan- Geschäftsjahr 2014 / 2015
vom 01.08.2014 bis 31.07.2015**

Ort	Maßnahmen	Aufwand
Oper	Abschluss Sanierung Operncafé	255.000,00 €
	Aufzugssteuerungen	20.000,00 €
	Brandschutztüren	20.000,00 €
	ELT. Verteilung	25.000,00 €
	Austausch Frequenz	10.000,00 €
	Maschinen/ Geräte/ Betriebsausstattung	30.000,00 €
	Veranstaltungstechnik	40.000,00 €
	Anlagengegenstände Inszenierungen	30.000,00 €
	Summe	430.000,00 €
Staatskapelle	Instrumente und Anlagengegenstände	25.000,00 €
	Summe	25.000,00 €
Kulturinsel	Melderwechsel/Rechnerwechsel - BMA/BMZ	10.000,00 €
	Mikroportanlage	100.000,00 €
	Dach und Glasdach Passage	30.000,00 €
	Veranstaltungstechnik	20.000,00 €
	Anlagengegenstände Inszenierungen	20.000,00 €
	Maschinen/ Geräte/ Betriebsausstattung	10.000,00 €
	Schaufenster - Sanitär	10.000,00 €
	Baumaßnahmen	50.000,00 €
	Summe	250.000,00 €
Zentraler Bereich	EDV- Ersatz Hardware/ Software	30.000,00 €
	Server-Ersatz	65.000,00 €
	Summe	95.000,00 €
Oper		430.000,00 €
Staatskapelle		25.000,00 €
Kulturinsel		250.000,00 €
Zentraler Bereich		95.000,00 €
Gesamt		800.000,00 €

Anlage 8

Leistungsdaten Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2012/2013 bis 2018/2019											
		Ist 2012/2013	V-Ist 2013/2014	Plan 2014/2015	Plan 08-10/2014	Plan 11/14-01/15	Plan 02-04/2015	Plan 05-07/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018	Plan 2018/2019	
Einheit													
1	Mitarbeiter (durchschnittlich, ohne Azubis)	481	474	508	510	509	508	507	446	445	444	444	
2	Besucher	268.581	264.500	267.675	30.000	92.000	75.500	70.175	260.000	250.000	260.000	250.000	
3	Veranstaltungen	1.770	1.581	1.608	200	550	450	408	1.300	1.250	1.300	1.250	
4	Neuinszenierungen	33	33	30					28	28	28	28	
5	Zuschuss je Besucher	121,38	123,25	111,13					114,42	118,99	114,42	118,99	
6	Veranstaltungen je Tag	5,8	5,1	5					4,8	4,6	4,8	4,6	
7	Personalaufwandsquote	78,4%	78,5%	84,9%					80,0%	80,4%	81,5%	81,9%	
8	Einspielanteil	12,22%	11,98%	12,00%					12,00%	12,00%	12,00%	12,00%	

Zielstruktur 2019
Organigramm

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle 419,0

